

## Vorsicht im Einzugsbereich von Nassschneelawinen und Gleitschneelawinen!



Murzsteger Alpen, Hochschwabgebiet



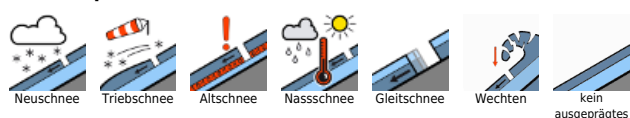
Koralpe, Stub- und Gleinalpe



Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



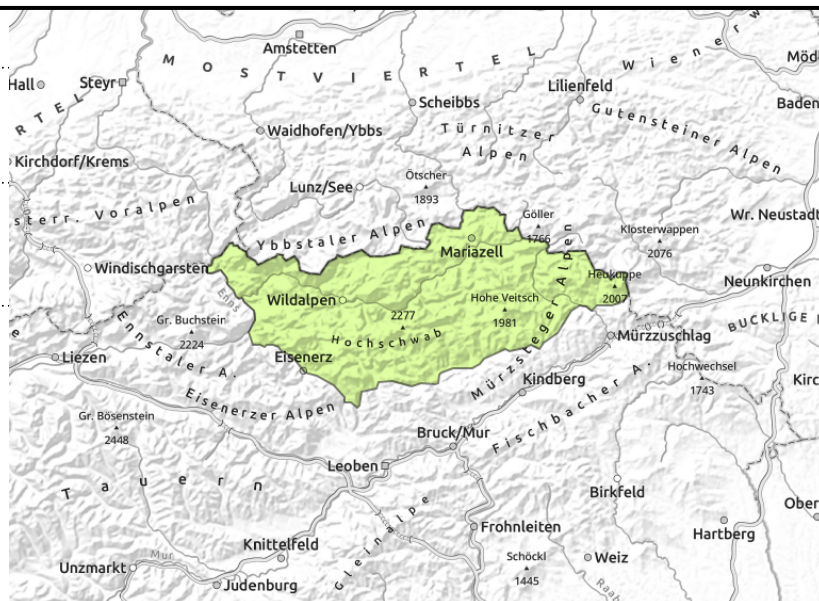
### Exposition



**Mürzsteiger Alpen, Hochschwabgebiet**



in allen Expositionen



**Schlechte Sichtbedingungen! Spontane Gleitsschneelawinen aus steilem Gelände!**

Vom Hochschwab bis zur Rax herrscht geringe Lawinengefahr. Allerdings können aus steilen Hängen aller Exposition vereinzelt spontane Gleit- und Nassschneelawinen mit meist mittlerer Größe abgehen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten. Der prognostizierte Neuschnee und Wind für Montag ist in Bezug auf die Tribschneeproblematik vorerst nicht relevant.

**Schneedeckenaufbau**

Der Regen vom Samstag hat die Schneedecke stark angefeuchtet, mit dem Temperaturrückgang am Sonntag hat sich zumindest die oberflächennahe Schneesicht wieder etwas gefestigt. Sonnseitig ist die Schneedecke bis zum Grund meist isotherm und feucht, schattseitig weist sie bis in höhere Lagen noch Kältereserven auf. Abgewehrte Flanken und Grate sind oft hart oder eisig, diese Gefahrenstellen sind besonders auch in Bezug auf die Mitreiß- und Absturzgefahr vorsichtig zu beurteilen. Bis in die Hochlagen gleitet der Schnee im Steilgelände mit glattem Untergrund. Eine geschlossene Schneedecke beginnt erst oberhalb der Waldgrenze.

**Wetter**

Über Nacht erreicht von Nordwesten her eine schwache Kaltfront den Ostalpenraum. Der Montag beginnt von der Früh weg mit dichten Wolken. Die Gipfel geraten in Nebel und alpennordseitig schneit es zeitweise leicht bis mäßig. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 1.300m. Einzelne Schauer können dabei im Tagesverlauf immer wieder auch weiter nach Süden ausgreifen. Der Nordwestwind weht meist mäßig stark, die Temperaturen gehen leicht zurück und liegen zu Mittag in 2.000m bei -4 Grad und in 1.500m bei 0 Grad.

Auch am Dienstag herrscht in der nördlichen Obersteiermark unbeständiges Wetter. Bei leichtem Schneefall stecken die höheren Gipfel meist im Nebel. Weiter nach Süden lockern die Wolken auf und hier scheint auch öfter die Sonne. Bei mäßig starkem Wind gehen die Temperaturen noch etwas zurück.

**Lawinprobleme**



**Gefahrenstufen**



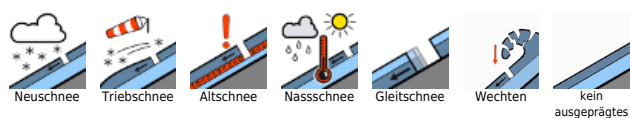
**Exposition**



## Tendenz

Wenig Änderung, vor allem die Gleitschneeproblematik bleibt bestehen.

### Lawinenprobleme



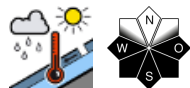
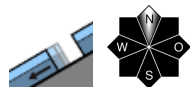
### Gefahrenstufen



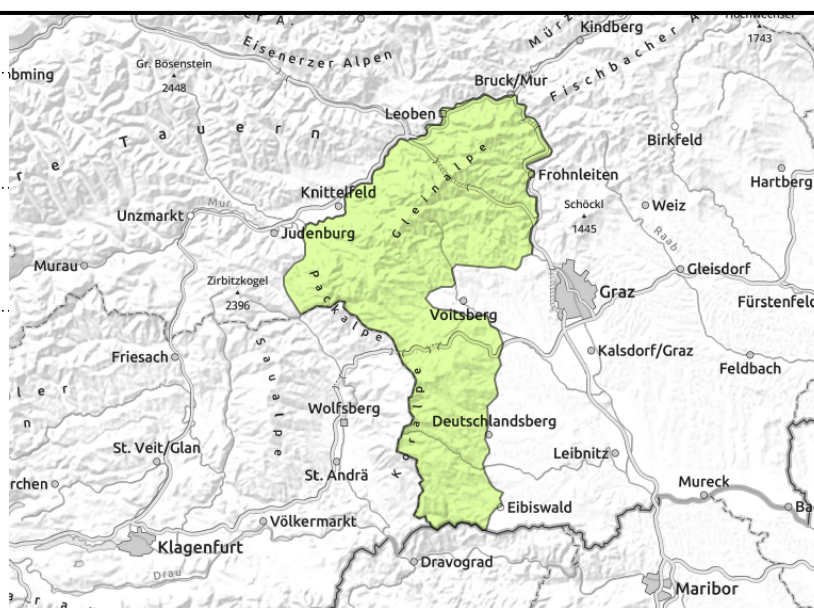
### Exposition



**Koralpe, Stub- und Gleinalpe**



sehr vereinzelt



**Ganz vereinzelt noch Gleit- und Nassschneelawinen aus steilem Gelände.**

Es herrscht allgemein geringe Lawinengefahr. Aus steilen Hängen aller Expositionen mit glattem Untergrund ist vereinzelt noch mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen zu rechnen.

**Schneedeckenaufbau**

Mit dem Regeneintrag und dem markanten Temperaturanstieg vom Samstag wurde der Schnee verstärkt feucht bzw. nass und gleitet auf glattem Untergrund. Mit der prognostizierten Abkühlung nimmt die Festigkeit zumindest oberflächennah wieder etwas zu. Der Ausaperungsprozess schreitet voran, ausreichend Schnee beginnt erst oberhalb der Waldgrenze. Das Grazer Bergland und Wechselgebiet ist weitgehend schon schneefrei.

**Wetter**

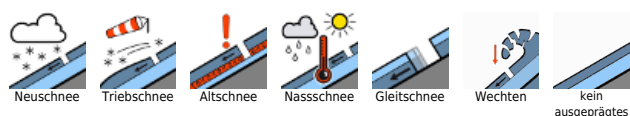
Über Nacht erreicht von Nordwesten her eine schwache Kaltfront den Ostalpenraum. Der Montag beginnt von der Früh weg mit dichten Wolken. Die Gipfel geraten in Nebel und alpenordseitig schneit es zeitweise leicht bis mäßig. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 1.300m. Einzelne Schauer können dabei im Tagesverlauf immer wieder auch weiter nach Süden ausgreifen. Der Nordwestwind weht meist mäßig stark, die Temperaturen gehen leicht zurück und liegen zu Mittag in 2.000m bei -4 Grad und in 1.500m bei 0 Grad.

Auch am Dienstag herrscht in der nördlichen Obersteiermark unbeständiges Wetter. Bei leichtem Schneefall stecken die höheren Gipfel meist im Nebel. Weiter nach Süden lockern die Wolken auf und hier scheint auch öfter die Sonne. Bei mäßig starkem Wind gehen die Temperaturen noch etwas zurück.

**Tendenz**

Die Lawinengefahr bleibt gering.

**Lawinprobleme**



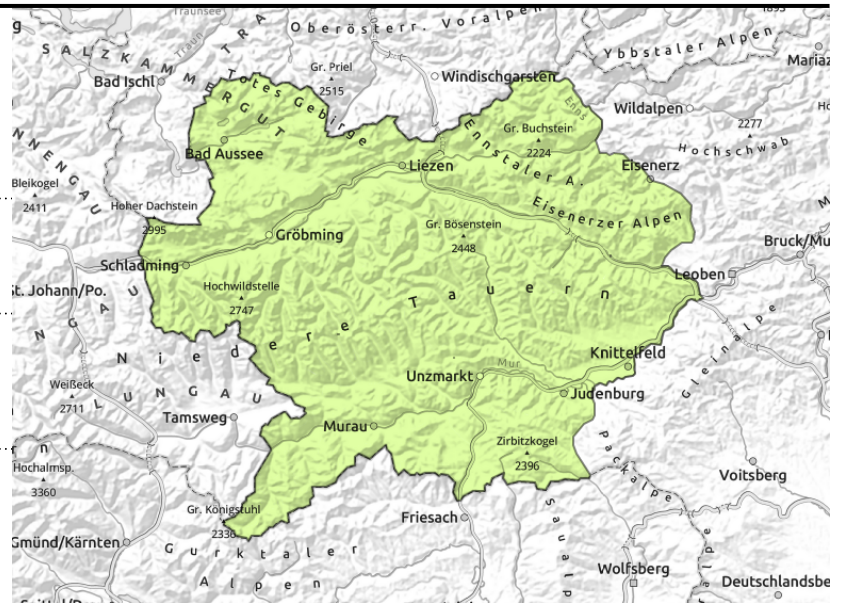
**Gefahrenstufen**



**Exposition**



**Schladinger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Schladinger Tauern Süd, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Gaaler Alpen, Triebener Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Seetaler Alpen, Eisenerzer Alpen**



zu jeder Tageszeit möglich, an nahezu allen Hangrichtungen bis > 2.400m



## Schlechte Sichtbedingungen! Ganz vereinzelt noch nicht gesetzter Tribschnee in schattseitigen Hochlagen, zusätzlich Nass- und Gleitschneelawinen aus steilem Gelände.

Einzelne Gefahrenstellen in Form störanfälligen Tribschnees finden sich vereinzelt noch im schattseitigen Gelände oberhalb von ca. 2.300m. Besonders im ostseitigen Steilgelände ist noch Vorsicht geboten, hier können vereinzelt Schneebrettlawinen kleiner oder mittlerer Größe durch größere Zusatzbelastung ausgelöst werden. Zusätzlich ist aus steilen Hängen aller Exposition jederzeit mit spontanen Gleit- und Nassschneelawinen mittlerer Größe zu rechnen. Offene Schneemäuler sind als Gefahrenzeichen zu werten.

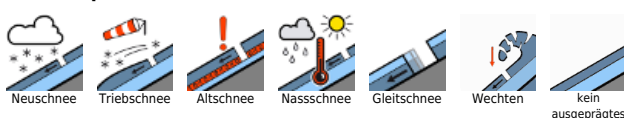
### Schneedeckenaufbau

Mit der kräftigen Erwärmung und Sonneneinstrahlung vom Freitag konnte sich der Neuschnee zu Wochenbeginn weitgehend setzen. Die vorhandenen Schwachschichten wurden abgebaut, einzig in schattseitigen Hochlagen finden sich ganz vereinzelt noch ältere Tribschneereste. Die Niederschläge vom Samstag waren wenig ergiebig und fielen bis auf ca. 2.000m in Form von Regen. Der wenige, in größerer Seehöhe gefallene Neuschnee war feucht und daher kaum verfrachtungsfähig. Mit der Abkühlung am Sonntag hat sich die Schneedecke wieder etwas stabilisiert. Der geringe Neuschneezuwachs vom Montag ist noch kaum lawinenrelevant. Sonnseitig ist die Schneedecke meist isotherm und feucht, schattseitig weist die Schneedecke in höheren Lagen noch Kältereserven auf. Im Steilgelände mit glattem Untergrund gleitet der Schnee bis in die höchsten Lagen. Eine geschlossene Schneedecke beginnt erst oberhalb der Waldgrenze.

### Wetter

Über Nacht erreicht von Nordwesten her eine schwache Kaltfront den Ostalpenraum. Der Montag beginnt von der Früh weg mit dichten Wolken. Die Gipfel geraten in Nebel und alpenordseitig schneit es zeitweise leicht bis mäßig. Die Schneefallgrenze liegt bei ca. 1.300m. Einzelne Schauer können dabei im Tagesverlauf immer wieder auch weiter nach Süden ausgreifen. Der Nordwestwind weht meist mäßig stark, die Temperaturen gehen leicht zurück und liegen zu Mittag in 2.000m bei -4 Grad und in 1.500m bei 0 Grad.

#### Lawinprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



Auch am Dienstag herrscht in der nördlichen Obersteiermark unbeständiges Wetter. Bei leichtem Schneefall stecken die höheren Gipfel meist im Nebel. Weiter nach Süden lockern die Wolken auf und hier scheint auch öfter die Sonne. Bei mäßig starkem Wind gehen die Temperaturen noch etwas zurück.

### **Tendenz**

Wenig Änderung, die Gleitschneeproblematik bleibt bestehen.

#### **Lawinprobleme**



#### **Gefahrenstufen**



#### **Exposition**

